



SPD-Fraktion und Fraktion der Grünen im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 03.01.2022

Benennungen von Straßen, Plätzen und öffentlichen Gebäuden nach Frauen forcieren

Antrag

Der BA 3 fordert die Landeshauptstadt München (LHM) auf, ein tragfähiges Konzept zu erstellen, um Benennungen von Straßen, Plätzen und öffentlichen Gebäuden (z.B. Schulen) langfristig paritätisch nach Frauen und Männern zu realisieren.

Solch ein Konzept könnte z.B. auf einem Schlüssel m/w 1:4 mit der Möglichkeit auf begründete Ausnahmen in beide Richtungen basieren.

Aktuell sind im Stadtgebiet 2752 Straßen nach Männern und 323 nach Frauen benannt¹. Um diesem Ungleichgewicht entgegenzuwirken, fordert der BA zudem den Stadtrat der LHM dazu auf, bei Neu- und Umbenennungen von Straßen auch in der Maxvorstadt weibliche Personen zu bevorzugen, bis ein Gleichgewicht hergestellt ist.

Außerdem fordert der BA 3 die LHM dazu auf, die Prioritätenliste mit möglichen Straßennamen frühzeitig und regelmäßig allen BAs zur Verfügung zu stellen.

Begründung

Bei der letzten Straßenbenennung nach Dr. Dr. Franz Xaver Schweyer (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04154) hatte der BA 3 die Vorlage des Kommunalreferats abgelehnt mit der zugegeben sehr strikten Begründung:

„Stattdessen wird die Benennung der Straße nach einer Frau gefordert. Im Bezirk Maxvorstadt sind Frauennamen bei den Straßenbezeichnungen unterrepräsentiert. Der BA 3 wird alle Straßenbenennungen mit Männernamen so lange ablehnen, bis in der Maxvorstadt eine hälftige Benennung der Straßen mit Frauennamen erreicht ist.“

¹ Gleichstellungsbericht der LH München 2021, Stand 2019 - Zahlen für den Stadtbezirk 3 gibt es nicht.

Auf diese Stellungnahme ging das Kommunalreferat leider nicht ein, obwohl laut Beschluss des Kommunalausschusses vom 11.03.2004 bei Straßenneu- und Umbenennungen Frauen der Vorgang gegenüber Männern gegeben werden soll². Da die Prioritätenliste 17 Frauen und 7 Männer umfasst³, verwundert es umso mehr, dass hier auf einen Mann zurückgegriffen wurde.

Sobald das erwähnte Konzept vorliegt, wird es dem BA 3 leichter fallen, den vorgelegten Vorschlägen zu Benennungen zuzustimmen.

Antragsteller:

Felix Lang, Gesche Hoffmann-Weiss (SPD)

Florina Vilgertshofer, Svenja Jarchow (Grüne)

² <https://risi.muenchen.de/risi/dokument/v/450715>

³ <https://www.muenchen-transparent.de/dokumente/6614629/datei>